

Newsletter 03/2021

Vielfalt – Migration – Integration

4. Oktober 2021

Fachstelle Migration Husum
und Umland



Liebe ehrenamtlich Mitarbeitende, liebe Unterstützer/innen und Interessierte,

in den letzten Wochen haben uns mehrere Themen beschäftigt. Ein wichtiges Thema war die Lage in Afghanistan. Viele Menschen kamen zu uns in die Fachstelle, mit dem Wunsch, ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Leider konnten kaum Evakuierungsflüge stattfinden, zudem waren die Hürden sehr hoch. Auch Fragen zum Aufenthalt und zu Folgeanträgen werden immer wieder gestellt. Wir können nicht alle Fragen einzeln beantworten. Daher planen wir zusammen mit „Fremde brauchen Freunde e.V.“ und dem Integrationsbeauftragten des Kreises für den 21. Oktober 2021, 18 Uhr eine Informationsveranstaltung mit einem Rechtsanwalt, zu der wir die Betroffenen und alle Interessierten einladen.

Freuen konnten wir uns darüber, dass die ersten ehrenamtlich geführten Deutschkurse wieder gestartet sind. Da aufgrund der Raumgröße derzeit nur Wenige teilnehmen können, liegt der Schwerpunkt besonders auf Migranten und Migrantinnen mit wenigen oder gar keinen Vorkenntnissen, die keinen Platz in einem offiziellen Kurs bekommen haben. Für die Zukunft planen wir außerdem, den Donnerstagnachmittag als Treffpunkt für Migrantinnen – mit und ohne Kinder – wiederzubeleben. Auch hierzu weitere Informationen unten.

Durch 3-G wird immer mehr möglich. Daher ist uns sehr viel daran gelegen, auch Sie und euch bald wieder persönlich zu treffen, denn es zeigt sich immer wieder, dass der direkte Austausch durch nichts zu ersetzen ist. Daher planen wir demnächst eine kleine Umfrage, ob und unter welchen Bedingungen so ein Treffen stattfinden kann und welche Themen Ihnen und euch am wichtigsten sind.

In diesem Sinne: hoffentlich bis bald!

Herzliche Grüße, auch von den Kollegen und Kolleginnen
Ihre Ehrenamtskoordinatorin

Bettina Görke

Neues aus der Fachstelle

Neuer Mitarbeiter



Aufgrund eines beruflichen Wechsels hat Mohanad Darkhabani die Fachstelle Ende August verlassen. Wir haben ihn mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet. Obwohl wir traurig sind, dass er uns verlassen hat, wünschen ihm für seine Zukunft nur das Beste.

Sein Nachfolger ist Dr. Waleed Altajee. Er ist sowohl in der Fachstelle Husum als auch im Schlachthof tätig. Er ist unter der Telefonnummer 0172-85 98 003 oder per E-Mail unter waleed.altajee@dw-husum.de erreichbar.

Nähmaschinen gesucht

Haben Sie noch eine Nähmaschine zu Hause, die Sie nicht nutzen? Wir suchen mehrere Nähmaschinen für Frauen, denen die Maschinen sehr im Alltag helfen würden, um Kleidung zum Beispiel für ihre Kinder anzupassen. Über einen kurzen Anruf würden wir uns sehr freuen.

Hygienemaßnahmen und Sprechzeiten

Gemäß der neuen Landesverordnung ist der Zutritt zur Fachstelle Migration nur unter Beachtung der 3G-Regel möglich. Sie brauchen also den Nachweis, dass Sie genesen oder geimpft sind bzw. einen aktuellen negativen Corona-Test. Die Sprechstunden finden weiterhin nach Termin statt. Termine sind in der Regel von montags bis donnerstags von 9 bis 15.30 Uhr möglich. Bei Fragen zum Thema Rückkehr ins Heimatland berät Cordula Wulfert. Termine bei ihr können ebenfalls über die Fachstelle gemacht werden.

Afghanistan

Aus dem Kieler Innenministerium haben wir am 30. August 2021 die Mitteilung erhalten, dass ein Schnitt bzgl. der Eingänge an Evakuierungsanträgen gem. des schleswig-holsteinischen "Aufnahmeprogramms" gemacht worden ist. Anträge, die seit dem eingehen, werden nicht mehr bearbeitet und auch nicht archiviert.

Sie können sich vorstellen, wie verunsichert und besorgt die Community ist. Die Beantwortung vieler Fragen – vor allem die zu eventuellen Asyl-Folge-Anträgen - ist sehr komplex und muss

je nach Fall sorgfältig abgewogen werden. Daher haben wir uns entschieden, an dieser Stelle keine allgemeingültige Beschreibung der Rechtslage vorzunehmen.

Asylfolgeanträge für Menschen aus Afghanistan

Grundsätzlich dürfte ein Asylfolgeantrag aufgrund des Machtumbruchs in Afghanistan begründbar sein. Das gilt besonders, wenn in einer früheren asylrechtlichen Entscheidung hervorgeht, dass dem Antragsteller Gefahr durch die Taliban droht, zum Beispiel als Mitglied afghanischer Sicherheitskräfte oder ausländischer Organisationen. Auch für vulnerable Gruppen wie zum Beispiel Frauen oder Homosexuelle muss die Lage neu bewertet werden. Die Sinnhaftigkeit von Folgeanträgen ist jedoch komplex und individuell.

Die Presse-Information der Caritas vom 15. September 2021 zum Thema „Afghanistan unter Taliban“ finden Sie im Anhang.

Rechtliches / Gesetzgebung

Identitätsklärung als Voraussetzung für die Erteilung einer Niederlassungs- erlaubnis und zur Einbürgerung

Die Bedingungen für die Erteilung einer Niederlassungserlaubnis sind deutlich verschärft worden. Essentiell ist die Identitätsklärung. Kann kein anerkannter und gültiger Nationalpass oder Passersatz vorgelegt werden, gilt die Identität erst als geklärt, wenn die „aufgeführten Personalien in Verbindung mit biometrischen Merkmalen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zur Überzeugung der Ausländerbehörde feststehen“, wie das Bundesinnenministerium schreibt. Die Beweislast hierfür liegt beim Antragsteller. Für die Einbürgerung sind die Anforderungen noch einmal höher.

Die Mitteilung des Bundesinnenministeriums mit Details zur Identitätsprüfung finden Sie hier <https://www.fluechtlingsrat-lsa.de/wp-content/uploads/2021/09/2021-08-12-bmi-laenderschreiben-id-klaerung.pdf>

In der Fachstelle Husum haben wir viele Fälle, die eine Niederlassungserlaubnis oder die Einbürgerung anstreben. Der Kreis Nordfriesland nimmt derzeit jedoch faktisch keine Anträge zur Einbürgerung entgegen. Termine für die Antragsstellung werden voraussichtlich ab Februar 2022 wieder vergeben.

Medientipps

Integrationspiel „Leben in Deutschland“

Das Brettspiel „Leben in Deutschland – spielend integrieren“ soll das gegenseitige kulturelle Verständnis fördern sowie zu interkulturellen und interreligiösen Gesprächen anregen. Mit einer Spielfigur reiste man durch Deutschland. Dazu gibt es rund 300 Frage- und Antwort-Kärtchen zu unterschiedlichen Themen wie Demokratie, Geografie, Kunst und Hilfestellungen im Alltag. Es ist für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene gedacht.

Weitere Informationen sowie Bestellmöglichkeiten finden Sie hier: <https://www.lid-integration.de>

Engagement lebt

Maria Wiborg vom Kinderschutz-Zentrum Westküste mit dem Projekt „Ankerplatz“

„Ankerplatz“ ist ein psychosoziales Beratungsangebot des Kinderschutz-Zentrums Westküste im Diakonischen Werk Husum. In dieser Beratung werden Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen unterstützt, die durch ihre Erfahrungen im Heimatland und auf der Flucht viel Leid erfahren haben.

Mit Kindern wird auf spielerische und kreative Art und Weise auf Ressourcensuche gegangen um sie zu stabilisieren und die Möglichkeiten zu erweitern sich auf das Hier und Jetzt ein zu lassen.

In einem sicheren und traumapädagogisch gestalteten Rahmen können Kinder und Jugendliche ihren leidvollen Erfahrungen einen Platz geben und schrittweise lernen mit den noch aktuellen Stresssymptomen um zu gehen. Eltern / Bezugspersonen können darin begleitet werden, die Verhaltensweisen ihrer Kinder zu verstehen und ihnen selbst unterstützend zu begegnen. Bei Bedarf werden geschulte Sprachmittler*innen in der jeweiligen Muttersprache hinzugezogen.

„Ankerplatz“ findet in den Hauptsitzen vom Kinderschutz-Zentrum Westküste in Nordfriesland in Husum (Neustadt 49) und Dithmarschen in Heide (Markt 34) statt. Wenden Sie sich gerne bei Interesse an das Kinderschutz-Zentrum Westküste, Telefon 04841 6914-50. Zuständig für Husum ist Inka Kulpe.



Weitere Informationen finden Sie auch unter

<https://dw-husum.de/einrichtung/ankerplatz-ein-projekt-des-kinderschutz-zentrums-westkueste/>

„Das Leben neu aufbauen“

Dieses Projekt im Psychologischen Beratungszentrum des DW Husum ist ein Angebot speziell für geflüchtete Menschen, sowie Ehrenamtliche, die Geflüchtete unterstützen.

Das Angebot besteht aus Einzel- Paar- und Familienberatung sowie Gruppenangeboten in geschützter Atmosphäre. Bei Bedarf werden speziell geschulte Sprachmittler*innen einbezogen.

Belastende Erfahrungen im Herkunftsland und/oder während der Flucht führen bei den Betroffenen häufig zu vielfältigen Beschwerden, z. B. Schlafstörungen, schlechte Träume, Gedankenkreisen, Angst- und Panikattacken, Traurigkeit, Kraftlosigkeit etc.

In der Beratung werden zunächst Strategien erlernt, die dazu beitragen, die Beschwerden zu lindern. Das Wieder-Entdecken von Ressourcen sowie Unterstützung bei der Alltagsbewältigung bilden dann die Grundlage für Veränderungs- und Heilungsprozesse.

Die Beratung ist freiwillig, kostenlos und vertraulich. Alle Hilfesuchenden sind willkommen, unabhängig von Religion, Sprache, Geschlecht, Aufenthaltsstatus oder Nationalität.

Melden Sie sich gerne beim Psychologischen Beratungszentrum unter Tel. 04841 6914-40 oder über die Homepage unter <https://dw-husum.de/einrichtung/das-leben-neu-aufbauen-rebuild-your-life/>

Regelmäßige Termine

Deutschkurse

Seit Anfang September finden wieder die ersten ehrenamtlich geführten Deutsch-Kurse statt. Das sind ein Mutter-Kind-Kurs (dienstags und donnerstags, 9.30 Uhr), zwei Anfänger-Kurse (mittwochs 8.15 Uhr und freitags 12 Uhr) sowie ein Alphabetisierungskurs (freitags 9.30 Uhr). Sie sind in erster Linie für diejenigen gedacht, die keinen anderen Deutsch-Kurs bekommen und sollen die Teilnehmer für den Alltag in Deutschland fit machen. Für die Anmeldung zum

Kurs brauche ich Name, Adresse und Telefonnummer; gern auch die sprachlichen Vorkenntnisse. Sobald ich dann einen freien Platz habe, melde ich mich.

Open House am Donnerstag

Nach den Herbstferien – Start ist der 21. Oktober 2021 – sollen die Treffen am Donnerstagnachmittag wieder stattfinden. Als neues Konzept werden die Asylfrauen, das Café Donnerstag und das Café International unter einem gemeinsamen Dach wiederbelebt. Nach einem gemütlichen Treffen mit Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr wird es anschließend verschiedene Angebote geben, denen man sich anschließen kann. Das sind zum Beispiel Bastel- und Vorleseangebote für Kinder, ein Sprachcafé, um die deutsche Sprache zu verbessern, oder Vorträge zu verschiedenen Themen. Die Treffen sollen jeden Donnerstag stattfinden, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zielgruppe sind Frauen, gegebenenfalls mit Kindern.

Ehrenamtliche, die Interesse haben, an dem neu gestalteten Donnerstag mitzuarbeiten, können sich gerne melden. Möglich wären zum Beispiel das Angebot von unterschiedlichen Aktivitäten oder als Gastgeber bei Kaffee und Kuchen mitzuwirken.

Tafel Husum

Die Lebensmittelausgabe findet unverändert in der Friedenskirche, Schobüller Straße 10, statt: mittwochs, ab 15:00 Uhr (für SchülerInnen und Berufstätige) und freitags ab 10:00 Uhr.

Migrationsberatung: Offene Sprechstunde und Erreichbarkeit

Der Kreis Nordfriesland hat trotz der sinkenden Inzidenzzahlen noch immer geschlossen. Deswegen bietet die Migrationsberatung ihre offene Sprechstunde vorübergehend dienstags vormittags ab 8.30 Uhr im Eishaus an (Hinter der Neustadt 4c, Ecke Gurlittstraße in Husum).

Darüber hinaus ist die Migrationsberatung per E-Mail und Telefon erreichbar, auch zur Terminvereinbarung. Zuständig für Husum und Umland sind zurzeit:

Annika Fischer	Tel: 04841-67-462	E-Mail: annika.fischer@nordfriesland.de
Shamil Azhiev	Tel: 04841-67-404	E-Mail: shamil.azhiev@nordfriesland.de

Veranstaltungen

Integration per Gesetz?

Mittwoch, den 13. Oktober 2021, 10 Uhr
Martinshaus, Rendsburg, und Online

2017 vereinbarte die schwarz-grün-gelbe Koalition in Kiel, ein Landesgesetz zur Integration zu entwerfen und dem Parlament zuzuleiten. Es dauerte dann vier Jahre, bis es im Mai 2021 fertig beraten war und in Kraft treten konnte. Dabei wurden

wichtige Fragen diskutiert: Kann man Integration eigentlich per Gesetz ordnen? Welche Rechten und Pflichten sollen aufgeführt werden? Was verstehen wir überhaupt unter Integration? Wer ist beteiligt, alle die einwandern oder alle, die hier leben? Diese und weitere Fragen sollen im Laufe der Veranstaltung diskutiert werden.

Weitere Informationen und Anmelde-Links finden Sie im Anhang.

Weltreise zu Fairtrade-Produzenten, Naturwundern und Heiligtümern

Dienstag, den 19. Oktober 2021, 19.30 Uhr

KinoCenter Husum

Der Film behandelt die Frage, unter welchen Umständen Menschen weltweit leben und welche Bedeutung der Faire Handel für sie hat. Er wird vom Filmklub im Rahmen der Fairen Woche 2021 gezeigt und soll Mut machen, sich für eine gerechtere Welt zu engagieren.

Den Flyer mit dem Programm des Filmklubs finden Sie im Anhang.

Informationsveranstaltung zur Lage in Afghanistan

Donnerstag, den 21. Oktober 2021, 18 Uhr

Speicher Husum

Die Situation in Afghanistan ist weiterhin dramatisch. Menschen versuchen, von dort zu fliehen und in Deutschland lebende Afghanen machen sich Sorgen um ihre Angehörigen. In der Veranstaltung, die die Fachstelle Migration gemeinsam mit dem Verein „Fremde brauchen Freunde e. V.“ und dem Migrationsbeauftragten organisiert, soll unter anderem darüber informiert werden, ob und wie Menschen aus dem Krisengebiet nach Deutschland geholt werden können und wie sich die Situation der hier lebenden Menschen verändert. Ein Rechtsanwalt und ein Sprachmittler werden Fragen beantworten. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Interessierte, Ehrenamtliche und Afghanen. Genauere Informationen werden in einer separaten Mail folgen.

Männer engagieren sich im Fußball, Frauen in der Kirche

Von Stereotypen und Vorurteilen in der ehrenamtlichen Arbeit

Freitag, den 22. Oktober 2021, 14.30 Uhr

Volkshochschule Husum

Jeder Mensch kennt Stereotype, jeder Mensch wird in irgendeiner Form mit Stereotypen bedacht und trägt welche in sich. Dabei können sie in Situationen, in denen schnell gehandelt werden muss durchaus auch hilfreich sein. Meist sind sie aber eng mit Bewertungen und mit

Verallgemeinerungen gekoppelt, die zu Schubladendenken und in der Folge zu Vorurteilen und in einem weiteren Schritt zu Diskriminierung führen können.

Auch im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, können uns Stereotype und Vorurteile begegnen. Thema der Fortbildung ist daher die Beschäftigung mit dem Zusammenhang zwischen Stereotypen - Vorurteilen - Diskriminierung, dem Bewusstwerden von eigenen Stereotypen und den daraus ggfs. entstehenden Handlungsmustern. Angesprochen wird u. a. die besondere Situation in der Unterstützungsarbeit von Migranten.

Kursnr.: W1212.

Die Veranstaltung ist dank der Förderung durch das Land Schleswig-Holstein kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der VHS Husum: <https://vhs-husum.de/versteckte-seiten/kurssuche/kurs/Von+Stereotypen+und+Vorurteilen+in+der+ehrenamtlichen+Arbeit/W1212>

Little Stones

Dienstag, den 2. November 2021, 19.30 Uhr

KinoCenter Husum

Zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen zeigt der Filmklub eine preisgekrönte Dokumentation über die persönlichen Erzählungen von vier Frauen aus unterschiedlichen Ländern, die Kunst einsetzen, um positive Veränderungen in ihren Gemeinschaften herbeizuführen.

Den Flyer mit dem Programm des Filmklubs finden Sie im Anhang.

Wieso ist die denn jetzt sauer?

Kommunikation und Missverständnisse in der ehrenamtlichen Arbeit

Freitag, den 19. November 2021, 14.30 Uhr

Diakoniezentrum, Tönning

Im ehrenamtlichen Engagement begegnen uns viele kommunikative Herausforderungen. Wir müssen uns mit anderen abstimmen im Verein, im Bündnis, in der Zusammenarbeit, wir müssen mit Behörden und anderen Organisationen sprechen, wir haben es mit Menschen zu tun, die unsere Sprachen noch nicht so gut können, wir müssen mit unterschiedlichen Meinungen und Sichtweisen umgehen. Hilfreich ist dabei eine gute Kommunikation, aber was ist das eigentlich?

Wie kommunizieren wir eigentlich und welche Formen der Kommunikation nutzen wir? Warum kommt es zu Missverständnissen und wie können wir diese ausräumen oder gar nicht erst entstehen lassen? Dabei werfen wir auch einen besonderen Blick auf die Situation von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsunterstützung.

Kursnr.: W1213

Die Veranstaltung ist dank der Förderung durch das Land Schleswig-Holstein kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der VHS Husum: <https://vhs-husum.de/versteckte-seiten/kurssuche/kurs/Kommunikation+und+Missverstaendnisse+in+der+ehrenamtlichen+Arbeit/W1213>

Einführung in das Asylverfahren für Ehrenamtliche

Samstag, den 4. Dezember 2021, 10 Uhr

Online

Die Online-Veranstaltung soll wesentliche Grundlagen des Asylverfahrens vermitteln. Thematisiert wird der Ablauf des Verfahrens, die Zuständigkeitsbestimmung nach der sog. Dublin III Verordnung (Welcher europäische Staat ist für die Durchführung des Verfahrens zuständig?) und die Bedeutung von Flüchtlingsschutz nach der Genfer Flüchtlingskonvention. Daneben sollen Fragen zum Rechtsschutz sowie zu Rechten und Pflichten von Asylsuchenden angeschnitten werden.

Der Referent, Falko Behrens, ist Jurist und seit 2016 als Referent für Migrationsrecht für das Diakonischen Werk Schleswig-Holstein tätig. Zuvor war er u. a. für das Deutsche Institut für Menschenrechte, Amnesty International und den UNHCR tätig.

Kursnr.: W1214

Die Veranstaltung ist dank der Förderung durch das Land Schleswig-Holstein kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der VHS Husum: <https://vhs-husum.de/versteckte-seiten/kurssuche/kurs/Einfuehrung+in+das+Asylverfahren+fuer+Ehrenamtliche/W1214>